

1.

Thema: Ansprechbarkeit zukünftig gewährleisten		
Wer	Bereich Pastoral / Jugendseelsorge	Jugendseelsorge PR/Pfarrei
Inhalt	Mentorat <span style="margin-left: 100px;">→</span>	
	Kontakt halten	
	Mitarbeitende (z.B.: Jugendpastorales Zentrum) kennenlernen	
Kontext	Gemeinsam fördern wir die Jugendseelsorge, Verbände und Gruppen in den pastoralen Räumen/Pfarreien. Dies geschieht u.a. durch kontinuierliche Beratung und fachliche Unterstützung vor Ort. Ziel ist es, eine selbstbestimmte und -organisierte Kinder- und Jugendarbeit zu fördern.	
Umsetzung	1-2 Fachgespräche <span style="margin-left: 100px;">→</span>	
		Bei Bedarf: Gespräch suchen

2.

<b>Thema: Gelegenheit für Zusammenarbeit</b>		
Wer	<b>Bereich Pastoral / Jugendseelsorge</b>	<b>Jugendseelsorge PR/Pfarrei</b>
<b>Inhalt</b>	<b>B1b:</b> Zusammenarbeit mit Multiplikator*innen vor Ort: Entwicklung von neuen Angeboten für und mit Pastoralen Räumen -> Umsetzung erfolgt regional.	
	Die Jugendseelsorge erschließt konkret neue Gestaltungsmöglichkeiten der Kinder- und Jugendpastoral in den PR/Pfarreien in Hinblick auf eine aktuelle und zukunftsfähige Jugendarbeit und entwickelt diese weiter. Sie fördert durch partizipative Impulse und good-practise-Projekte das Prinzip der Subsidiarität.	
<b>Kontext</b>	Vernetzen und stärken des jugendpastoralen Profils des Erzbistums.	
<b>Umsetzung</b>	Gemeinsame Projekte + Aktionen initiieren, planen und durchführen.	

3.

Thema: Standard der Jugendpastoral setzen		
Wer	Bereich Pastoral / Jugendseelsorge	Jugendseelsorge PR/Pfarrei
Kontext	Standards der Jugendseelsorge im Erzbistum <ul style="list-style-type: none"> <li>Pastoralplan für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit (PKKJ)</li> <li>Sex.-päd. + Prävention</li> <li>Kinderjugendhilfegesetz (KJHG)</li> </ul> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;">→</div>	
	Mitarbeit an der Weiterentwicklung	
Kontext	Wahrnehmung der Funktion Fachstelle	
Umsetzung	JuleiCa-Schulung für Erwachsene →	
	Datenbank für Dokumente („Intranet-Jugendseelsorge“/Cloud-Jugendseelsorge) →	
	Jahrestreffen (Fachkonferenz) und NJK	
	Gadgets im Sinne von Ausstattung (im Corporate Design der Jugendseelsorge im Erzbistum)	

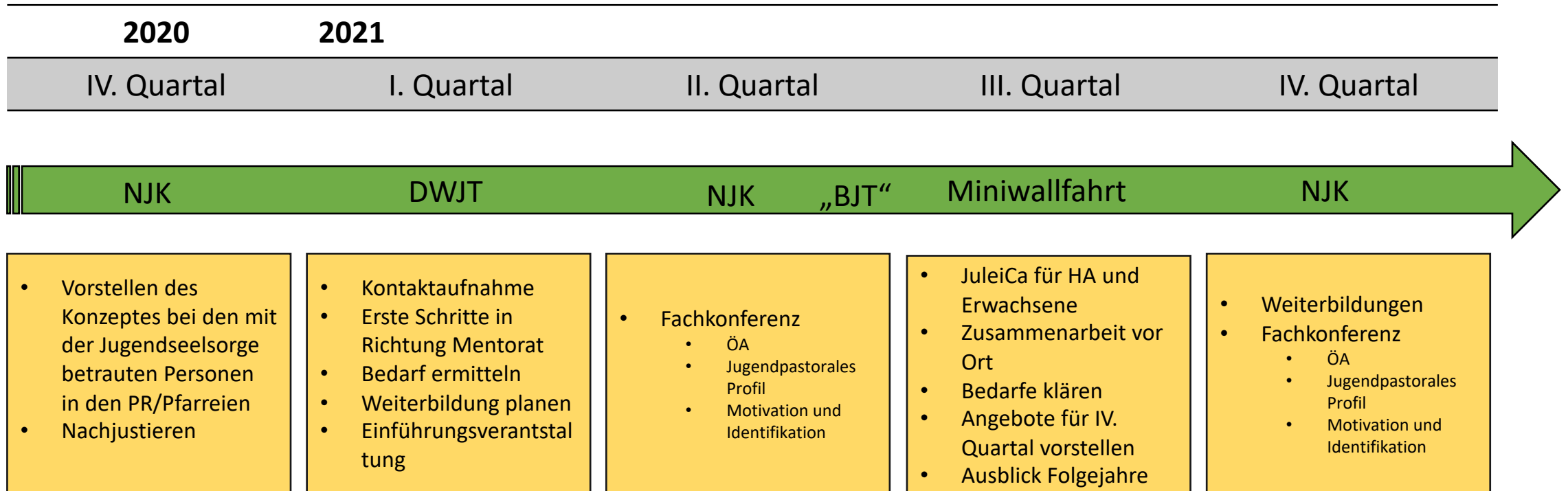
4.

Thema: Bedarfe/Erwartungen erfahren (Weiterbildung, fachliche Klärungen, Vernetzung...)		
Wer	Bereich Pastoral / Jugendseelsorge	Jugendseelsorge PR/Pfarrei
Inhalt	Qualifikation (im Sinne von <i>jugendGERECHT</i> )	→
	←	Bedarf (vor Ort) klären
Kontext	Aufrechterhaltung jugendpastoraler Standards des Erzbistums gewährleisten.	
Umsetzung	Weiterbildungen anbieten bzw. vermitteln (interne und externe)	→
	Einführungen in die jugendpastoralen Standards des Erzbistums anbieten	→
	Beschwerde- & Konfliktmanagement	

5.

Thema: Sichtbarmachen für andere		
Wer	Bereich Pastoral / Jugendseelsorge	Jugendseelsorge PR/Pfarrei
Inhalt	Transparenz herstellen	
Kontext	Stärken und Sichtbarwerden des jugendpastoralen Profils des Erzbistums in der Öffentlichkeit. Entwickeln und Umsetzen einer zeitgemäßen missionarischen Jugendpastoral in der Diaspora.	
Umsetzung	Lobbyarbeit (kirchl./politisch) bistumsweit & innerhalb der Strukturen des Erzbistums	Lobbyarbeit (kirchl./politisch) vor Ort
	Öffentlichkeitsarbeit übergreifend (im Corporate Design der Jugendseelsorge Erzbistum)	Öffentlichkeitsarbeit vor Ort (im Corporate Design der Jugendseelsorge Erzbistum & PR)
	Motivation & Identifikation vor Ort stärken	→
	Gemeinsame Veranstaltungen: Bistumsjugendtage (o.ä.), Diözesaner Weltjugendtag (DWJT) etc.	
	Fachkonferenzen & Vernetzung	
	Netzwerk Junge Kirche - NJK	

# Zeitplan ab 2020



Bis dahin bekannt:  
Jugendseelsorgende in den  
PR/Pfarreien. Infogeber: E&B

# Grundhaltungen zeitgemäßer Jugendseelsorge

## I Moderator

*Der Abt bevorzuge im Kloster keinen wegen seines Ansehens.*

*Regel des Hl. Benedikt, Kapitel 2*

Ich stehe in regelmäßigem Kontakt zu den Jugendlichen vor Ort und suche nach Gesprächsmöglichkeiten und -partner\*innen, um weitere Erfahrungsräume für die Jugendpastoral zu öffnen.

Im Pastoralen Raum suche ich nach Möglichkeiten der Partizipation für Jugendliche und der Präsenz in Gremien, soweit von den Jugendlichen das Mandat an mich abgegeben wird, verrete ich diese und trete für ihre Interessen im Pastoralen Raum ein.

Vor Ort entwickle ich einen Sensus für aktuelle Themen und entwickle diese mit den Stellen des Erzbistums.

## II Möglichmacher

*Er muss wissen, welch schwierige und mühevoll Aufgabe er auf sich nimmt: Menschen zu führen und der Eigenart vieler zu dienen.*

*Regel des Hl. Benedikt, Kapitel 2*

Jugendpastoral verstehe ich als Pastoral für jungen Menschen, gleich welcher Konfession und Konfessionslosigkeit. Ich gebe Impulse für, ermögliche, initiere Veranstaltungen, Projekte und Angebote, die sowohl die Jugendlichen der Pfarrei, als auch Jugendliche, denen die Kirche fern ist ansprechen. Dadurch schaffe ich aktiv die Möglichkeit, dem Auftrag der Sendung und Verbreitung der frohen Botschaft unter den Menschen gerecht zu werden.

## III Botschafter

*Nach der Eigenart und Fassungskraft jedes einzelnen soll er sich auf alle einstellen und auf sie eingehen. So wird er an der ihm anvertrauten Herde keinen Schaden erleiden, vielmehr kann er sich am Wachsen einer guten Herde freuen.*

*Regel des Hl. Benedikt, Kapitel 2*

Die lebensbejahende Botschaft des Evangeliums wird durch mich in die Welt getragen. Ich suche, vor Ort, gemeinsam mit Kolleg\*innen, Fachstellen und den Referent\*innen des Jugendpastoralen Zentrums nach Kommunikationswegen und Angeboten, zu denen Jugendliche heute einen Zugang haben, um so Botschafter\*in sein zu können.



## **IV Zukunftsträger**

*Er wisse, dass er mehr helfen als herrschen soll.*

*Regel des Hl. Benedikt, Kapitel 64*

Das Morgen schon heute: Ich nehme die einmalige Chance wahr, die Zukunft aktiv zu gestalten und entdecke die Jugendpastoral vor Ort als Experimentierfeld. In ihm kann ich erproben, was sich später zu Standards entwickeln könnte. Dabei kooperiere ich auch auf der Ebene des Erzbistums mit anderen Zukunftsträger\*innen.

## **V Abenteurer**

*Sollte er in Demut und Liebe eine begründete Kritik äußern oder auf etwas aufmerksam machen, so erwäge der Abt klug, ob ihn der Herr nicht gerade deshalb geschickt hat.*

*Regel des Hl. Benedikt, Kapitel 61*

Weil Entwicklung Zukunft ist, will ich mich selbst nicht von einer tragfähigen Zukunft abhalten und besuche Fort- und Weiterbildungsangebote im Bereich der Jugendpastoral, sowie Fachkonferenzen des Erzbistums. Gemeinsam können wir uns gut vernetzen und neue Lern- und Praxiswelten erschließen.

## **VI Hörer**

*Wenn er aber sieht, dass die Schwere der Last das Maß seiner Kräfte völlig übersteigt, lege er dem Oberen dar, warum er den Auftrag nicht ausführen kann [...].*

*Regel des Hl. Benedikt, Kapitel 68*

Als Verantwortlicher Jugendseelsorger höre ich ganz genau hin. Ich höre auf den Bedarf der Jugendlichen, auf ihre Vorstellungen und Wünsche. Gleichzeitig höre ich aber auch Wünsche nach Qualifikation und kann an die richtigen Stellen weitervermitteln. Durch mein Hören fällt es mir leicht ein gutes Konfliktmanagement zu gewährleisten.

## **VII Durchblicker**

*Der Abt bringe jedoch die ihm anvertraute Herde nicht in Verwirrung. Er treffe keine ungerechte Verfügung, als könnte er seine Macht willkürlich gebrauchen, sondern er bedenke immer, dass er über all seine Entscheidungen und all sein Tun Gott Rechenschaft geben muss.*

*Regel des Hl. Benedikt, Kapitel 63*

In meinem Dienst für Kinder und Jugendlichen Sorge ich für Transparenz. Mit ihr schaffe ich einen doppelten Durchblick. Einerseits im Hinblick auf mein Tun und Handeln. Andererseits im Hinblick auf die Angebote der Jugendseelsorge vor Ort und im Erzbistum. Entscheidungen werden transparent gefällt. In all den Strukturen, Angeboten sowie Fördermöglichkeiten der Jugendseelsorge verschaffe und behalte ich den Durchblick.

## **VIII Netzwerker**

*Sooft etwas Wichtiges im Kloster zu behandeln ist, soll der Abt die ganze Gemeinschaft zusammenrufen und selbst darlegen, worum es geht.*

*Regel des Hl. Benedikt, Kapitel 3*

In Gemeinschaft kann man Großes bewirken. Als Jugendseslsorgender vor Ort knüpfe ich tragfähige Netzwerke mit der verschiedensten kirchlichen und gesellschaftlichen Akteur\*innen und biete Gelegenheiten des Zusammenwirkens. Durch diese Arbeitsweise fördere ich auch eine positive Sichtbarkeit der Jugendseelsorge in der öffentlichen Wahrnehmung.

## **IX Lautsprecher**

*Mit der ganzen Sanftmut eines Gottesfürchtigen und mit dem Eifer der Liebe gebe er unverzüglich Bescheid.*

*Regel des Hl. Benedikt, Kapitel 66*

Gutes tun und darüber reden - ich arbeite versuche durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit analog wie digital Angebote zu bewerben und von ihnen zu berichten. Mir ist bewusst, dass im Leben vieler junger Menschen Digitalität eine große Rolle spielt und ich versuche meine Arbeit auch in dieser digitalen Lebenswelt durch Angebote und Aktionen präsent zu machen.

## **X Experte**

*Wenn er seine Bedenken geäußert hat, der Obere aber bei seiner Ansicht bleibt und auf seinem Befehl besteht, sei der Bruder überzeugt, dass es so für ihn gut ist; und im Vertrauen auf Gottes Hilfe gehorche er aus Liebe.*

*Regel des Hl. Benedikt, Kapitel 68*

Ich kenne die diözesanen Ordnungen, Maßgaben und Richtlinien und passe meine Arbeit ihnen an. Regelmäßig versuche ich mich über Aktualisierungen zu informieren und kenne Ansprechpartner\*innen, die mir bei Fragen weiterhelfen können.

## Checkliste der Jugendseelsorgenden im Erzbistum Berlin

- Ich befähige jungen Menschen zur reflektierten Übernahme von Verantwortung in Kirche und Gesellschaft.
- Ich begegne jungen Menschen respektvoll und kommuniziere mit ihnen auf Augenhöhe.
- Ich interessiere mich für die Wünsche und Lebenswelten von jungen Menschen.
- Die Grundlagen einer zeitgemäßen Jugendseelsorge sind mir vertraut und halte mich auf dem Laufenden. (siehe Anlage)
  
- Ich kenne und berücksichtige den PKKJ. [Link]
- Ich kenne und berücksichtige die Präventionsordnung des Erzbistums Berlin. [Link]
- Ich kenne und berücksichtige das Kinderjugendhilfegesetz (KJHG). [Link]
- Ich kenne und berücksichtige das Jugendschutzgesetz. [Link]
- Ich habe eine aktuelle Erste-Hilfe-Ausbildung.
  
- Ich kenne die für die Jugendseelsorge relevanten Fachstellen [jugendseelsorge@erzbistumberlin.de] und weiß, wo ich mir Rat holen kann.
- Ich suche den Austausch mit dem Bereich Pastoral – Jugendseelsorge (S.I.2).
- Ich nehme an diözesanen Treffen der Jugendseelsorge teil.
- Ich informiere mich regelmäßig über (Fortbildungs-)Angebote des Erzbistums Berlin und insbesondere des Bereiches Pastoral – Jugendseelsorge (S.I.2) und nehme – wenn möglich – daran teil.